# Identitäten in Köln

4

## Foto-Ausstellung im Museum Ludwig

**EIN PROJEKT DES MUSEUMSDIENSTES KÖLN MIT DEM ZMI – ZENTRUM FÜR MEHRSPRACHIGKEIT UND INTEGRATION FÜR DEN HERKUNFTSSPRACHENUNTERRICHT**

ZMI EINDRÜCKE
Schriftenreihe des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration Köln

# Projektbeschreibung

99 Schülerinnen und Schüler aus 9 verschiedenen Herkunftssprachenklassen hatten die Gelegenheit, sich im Museum Ludwig mit Candida Höfers Fotoserie »Türken in Deutschland« zu beschäftigen und eine Ausstellung im Museum Ludwig zu realisieren. Das Programm basiert auf einer Kooperation des Museumsdienstes Köln mit dem ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration. Seit 2010 geht es in derartigen Projekten darum, Kindern, Eltern und Lehrkräften die Kölner Museen nicht nur vorzustellen, sondern sie darin aktiv werden zu lassen.
Das Kölner Modell, Museumsprojekte für den Herkunftssprachenunterricht zu entwickeln, ist zurzeit einzigartig in der Bundesrepublik und zeigt, wie die Thematik »Integration und interkultureller Dialog« gefüllt werden kann. Diese in Kooperation mit dem ZMI und der Bezirksregierung realisierten Projekte werden über eine einjährige Lehrerfortbildung erarbeitet. Eine Idee im Kontext der Spurensuche nach kultureller Identität in einem Museum steht dabei zunächst am Anfang. Über die Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln in Zusammenarbeit mit dem Schulamt für die Stadt Köln werden interessierte Herkunftssprachenlehrerinnen und -lehrer angesprochen, die sich dann, unterstützt von einem Expertenteam, mit der Themenstellung im Museum beschäftigen und Unterrichtsideen entwickeln. Im 2. Schulhalbjahr werden die Unterrichtsreihen durchgeführt und im Museum präsentiert.
Im aktuellen Projekt »Identitäten in Köln« haben sich die Schülerinnen und Schüler ein Schulhalbjahr lang mit ihrer Identität vor dem Hintergrund einer deutschen Lebenswelt und den Anteilen ihrer Herkunftskultur darin beschäftigt. Sie stellten sich der Frage, wie sich dies mit den Mitteln der Fotografie darstellen lässt.
Die berühmte Fotoserie von Candida Höfer, aber auch andere Kunstwerke aus dem Museum Ludwig halfen dabei, die Thematik formal und inhaltlich zu erschließen. Die Arbeitsergebnisse bestätigen, dass die Fotos die Identität der Schülerinnen und Schüler als Mischung der individuellen Herkunftskultur in einer deutsch-kölnischen Lebenswelt zum Ausdruck bringen:
Da liest ein Vater am Tisch vor einer Bilderwand mit Ikonen das Bergische Handelsblatt oder es baumelt eine Kreuzkette und ein Miniaturbauernschuh aus Serbien am Rückspiegel eines Autos. Vor dem Hintergrund der Debatte über Einwanderung und die Bedeutung der Herkunftssprachen in unserem Land erhalten Projekte wie dieses eine politische Dimension, denn sie zeigen, wie Integration funktioniert.

# Didaktische Notizen

Eine Fotoserie von Candida Höfer gab den Impuls für dieses Projekt. »Türken in Deutschland« nannte sie eine Dokumentation türkischen Lebens in Köln, Düsseldorf, Ratingen und Hamburg, welche sie in den Jahren 1973 – 1979 erstellte. Die Fotografien zeigen unter anderem Ladenbesitzer, Familien in ihren Wohnungen oder im Park. Höfer bildete das soziale Umfeld der Menschen ab, die ihre Heimat verlassen hatten, um in Deutschland zu arbeiten. Und zu leben. Ausgehend von den langjährigen Projekten des Museumsdienstes, in denen bereits mit Herkunftssprachen-Lehrkräften gearbeitet wurde, entstand die Idee einer Umsetzung dieser fotografischen Arbeiten in ein eigenes Foto-Projekt. Angesprochen waren die Communities, die einen Herkunftssprachenunterricht anbieten.

**Unterrichts-Schwerpunkte**

Im Fokus der Unterrichtseinheiten, die die einzelnen Kolleginnen geplant haben, stand die Auseinandersetzung mit dem Umfeld der Kinder. Wie erleben sie sich und ihre Herkunftskultur in der kölnischen Gesellschaft?

Für den Beitrag aus dem griechischen Herkunftssprachenunterricht wurde die Migrationsgeschichte der Schülerinnen und Schüler (SuS) thematisiert. Eine Aufgabe war die Erstellung von Wortlisten zu den eigenen Wurzeln. Das Buch »Der Mann mit dem Schnäuzer« lieferte einen literarischen Impuls zum Thema.

Im Kroatisch-Unterricht wurde Biografie-Arbeit großgeschrieben, indem man Familienbriefe diskutierte. Im Türkisch-Unterricht kam zusätzlicher Input durch den Film »Willkommen in Deutschland« und es wurden ABC-Listen erstellt. Für die serbischen SuS war vor allem die teilweise jüngst selbst erlebte Migration ein wichtiges Thema. Im Russisch-Unterricht einte die gemeinsame Sprache die vielen verschiedenen Herkunftsgeschichten.

Die jüngsten Teilnehmer waren SuS aus dem Spanisch-Unterricht. Hier wurde vor allem das Wort »Identität« genauer besprochen.

Beim Italienisch-Unterricht stand ebenfalls der Umgang mit der Sprache im Vordergrund. Die meisten der SuS stammen bereits aus der 3. Generation von Migranten.

## Vermittlung der Fotografie

Der Fotograf Maurice Cox übernahm im Projekt den Fokus auf das Handwerkliche. Neben der Frage, wie man ein gutes Bild erzielte, lieferten die späteren Bildkritiken wertvollen Input für die Umsetzung.

Hier eine kleine Checkliste für gelungene Fotos

- Erst eine Idee entwickeln, dann das Foto machen
- Für gutes Licht sorgen (Wenn es nicht genügend natürliches Licht gibt, muss nachgeholfen werden)
- Gestaltungsmöglichkeiten ausprobieren (gleicher Standpunkt – unterschiedliche Bildausschnitte /gleicher Bildausschnitt – unterschiedliche Standpunkte).
- Die Tiefenschärfe gestaltet den Hintergrund.
- Menschen fotografiert man lieber mit einer kurzen Belichtungszeit und verzichtet dabei auf die hundertprozentige Tiefenschärfe.
- Immer auf die Details achten.
- Mit Knetgummi die Kamera fixieren kann schon mal das Stativ ersetzen!!
- Das ganze Format ausnutzen! Spätere Ausschnitte verringern die Bildauflösung.
- Schatten liefert Plastizität!
- Bedingungen für gute Bilder schaffen: Umgebung aufräumen, Licht !!!!!! Ausschnitt klug wählen.
- Der Inhalt bestimmt die Form! Gucken → auswählen → Blick richten.
- Wenn ich eine Pumpe zeigen will, dann am besten mit Wasser!!
- Wichtig bei Architekturfotografie: Kamera gerade halten!!
- Selbstauslöser nutzen, um Wackler zu verhindern!!
- Wenn man eine fortlaufende Geschichte erzählen möchte, dann möglichst auch den Prozess erzählen.
- Collage/Bildserien → bei Hoch- und Querformaten an die spätere Präsentation denken.

## Methoden-Tipps für die inhaltliche Auseinandersetzung mit Fotografie

- Was erzählt des Foto über den Ort? Was erzählt es über die Menschen? Was erfahren wir über Dinge?
- Ein Wörterpuzzle zu dem Foto erstellen: In einer Liste alle Begriffe sammeln, die einem beim Betrachten des Fotos auffal len. Dann mit diesen Wörtern einen kleinen Text (max. 5 Sätze)schreiben.

## Museums-Rundgang

Für das Projekt wurden neben Candida Höfers Fotoserie »Türken in Deutschland« noch weitere Werke für einen Museumsbesuch zusammengestellt. Allen gemeinsam war der Aspekt der Identitäts-Bildung bzw. der Dokumentation eines charakteristischen Umfelds.

### Arbeitsauftrag zu C. Höfer
### »Ich sehe was, das du nicht siehst.«

Bildet jeweils Pärchen. Zunächst geht ein Partner zu den Fotografien und sucht sich ein Foto heraus. Dieses wird nun 3 Minuten betrachtet. Ziel ist es, sich möglichst viele Details auf dem Bild zu merken. Danach gilt es, dem anderen das Bild zu beschreiben. Und zwar so, dass dieser das Foto genau identifizieren kann. Wenn das geschehen ist, werden die Rollen getauscht und noch eine Runde gespielt.

### Arbeitsauftrag zu Marisol (Escobar)
### »La Visita (Der Besuch)« 1964

An die SuS werden vorbereitete Sprech- und Denkblasen ausgeteilt (im Din-A4-Format). Sie sollen sich eine der Figuren des Werkes aussuchen und einen Satz überlegen, die diese sagen
bzw. denken könnte. Dieser soll dann vor dem Werk mit entsprechender Betonung rezitiert/ nachgesprochen werden.

### Arbeitsauftrag zu Tom Wesselmann
### »Landscape Nr. 2«, 1964

Die SuS stellen sich vor, sie würden einen Ausflug mit dem VW Käfer unternehmen. Und zwar in genau die Landschaft, die auf der Assemblage von Wesselmann zu sehen ist. Dabei können sie alles notieren, was sie mitnehmen möchten. Genaues Beobachten der Umgebung ist wichtig, damit man die Liste möglichst optimal an die Bedingungen anpasst.

### Arbeitsauftrag zu Hilla und Bernd Becher
### »Siegerländer Fachwerkhäuser«

Die SuS erhalten drei Fragen, die sie beim Betrachten der Fotografien von H. und B. Becher beantworten können:

- Such dir eines der Häuser aus und beschreibe, wer in diesem Haus wohnen könnte.
- Was erzählt das Foto über den Ort?
- Wie könnte es dort in 50 Jahren aussehen? Genauso? Steht das Haus noch? Was hat sich verändert?

# Die Sieger Fotos

## Griechisch

**Eleni Lamprianidou, 12 Jahre**

Auf diesem Foto sieht man eine Blumenvase, in der die griechische Flagge steckt, ein paar Ikonen und eine kleine Kirchenminiatur. Daneben sind eine Flasche, eine Papierrolle und ein Mixer. Eine Küche also, die auf beide Kulturen hinweist.

Σε αυτή την φωτογραφία βλέπουμε ένα βάζο με ελληνική σημαία. Μπροστά υπάρχουν μερικές εικόνες και μια εκκλησία-καντήλι. Δίπλα βλέπουμε ένα μπουκάλι κι ένα μίξερ.Όλα στην ίδια κουζίνα δείχνουν τη συμβίωση δύο πολιτισμών..

## Italienisch

**Jasmina Nicolosi, 13 Jahre**

**Panettieri**

Der Ofen und die heißen Brote: Mein italienischer Freitag ist ein wahrer Genuss! Nach dem Aushelfen essen wir so, wie im Urlaub bei meiner Verwandtschaft auf Sizilien. Die Hitze ist auch dieselbe wie am Strand.

Il forno e il pane caldo: il mio venerdì italiano è un gran piacere! Dopo aver aiutato si mangia come in vacanza dai miei parenti in Sicilia. Il calore è come quello sulla spiaggia.

**Sebastiano de Petris, 10 Jahre**

## Cane italiano

Das ist mein Hund, und er heißt Jack. Er stellt mein italienisches Dasein dar, weil er aus Italien kommt, und er wurde mir als Herkunftssymbol geschenkt.
Er ist nicht nur schnell und süß, sondern auch mein bester Freund: Er kennt alle meine Geheimnisse!

Questo è il mio cane e si chiama Jack. Lui rappresenta la mia italianità perché viene dall'Italia e mi è stato regalato come simbolo delle mie origini.
Non è solo un cane bello e veloce, ma anche il mio migliore amico: lui conosce tutti i miei segreti!

## Kroatisch

Foto:
**Mate Bevanda, 12 Jahre**
**Viktoria Sara Knezovic**
**Ivona Bajsic, 13 Jahre**
Text:
**Tomislav Cem Yalcinkaya, 12 Jahre**

Licht und Schatten
Ohne Licht wäre auch Schatten nicht möglich.

Svjetlo i sjena
Da nema svjetla niti sjena ne bi mogla postojati.

## Romanes

**Alfonso Hadzovic, 12 Jahre**

**Fußballturnier**

Die Kinder von Amaro Kher freuen sich auf die Fußball AG. Sie findet immer am Freitagnachmittag statt, die Kinder haben dabei ganz große Freude.

E chave khelen lovta
E chave but mangien lovta te khelen.
Kava si lengie o maj shukar AG ando Amaro Kher.

## Russisch

**Vanessa, 9 Jahre**

**Warme Tasse**

Tasse
Tasse und Tee
Tee
Tee und warm
Tasse
Tasse und warm
Tasse und Tee und warm
Macht Gesund.

**Тёплая чашка**

Чашка
Чашка и чай
Чай
Чай и тепло
Чашка
Чашка и тепло
Чашка и чай и тепло
Делает здоровым.

## Serbisch

**Marija Derkovic, 14 Jahre**

### Der weltbeste Tennispieler

Nicht nur in Serbien wird jeder Sieg von Novak Djokovic gefeiert, denn auch in Deutschland wird kräftig mitgefiebert, egal wie spät es ist! Einige Serben bezahlen viel, um sich die Serbischen Programme in Deutschland anschauen zu können. Besonders für uns, die jungen Generationen ist Novak Djokovic ein Vorbild.

### Првак света у тенису

Не слави се свака победа Новака Ђоковића само у Србији, већ се и у Немачкој страсно навија, без обзира што се игра и касно ноћу! Има Срба који много плаћају да би у Немачкој гледали српски ТВ програм. Посебно је нама младима Новак Ђоковић узор.

## Spanisch

**Valentín, 8 Jahre**

### Dulce de Leche

Es war einmal eine Choconussa, die hatte großen Hunger. Sie traf eine Dulce de Leche, die San Ignacio hieß. Noch nie hatte sie eine Dulce de Leche gesehen und fragte:
Nach was schmeckst du?
Nach Milch, Zucker und Vanille.
Die Dulce de Leche war von ihrer langen Reise aus Argentinien sehr müde und schlief ein. Choconussa konnte nicht widerstehen und aß die ganze Dulce de Leche auf.

Había una vez una Choconussa que tenía mucha hambre, se encontró a un Dulce de Leche llamado San Ignacio, nunca había visto a un Dulce de Leche y le preguntó:
¿tú, a qué sabes?
A leche, azúcar y vainilla.
El Dulce de Leche que estaba muy cansado de su largo viaje desde Argentina se quedó dormido. Choconussa no podía aguantar más y se comió todo el Dulce de Leche.

## Türkisch

**Foto: Cemile ¸Sim¸sek, 13 Jahre**
**Autorinnen: Simla Ari, 13 Jahre und**
**Zehra Orak, 13 Jahre**

### Der Abschied vom Vater

Vater ich rufe dir zu…
ich trenne mich vom Vaterhaus,
und gründe eine neue Familie.
Mit Tränen bindest du mir das Band um,
ich weiß du bist auch sehr traurig.
Jeden Tag werdet ihr in meinen Gedanken sein,
habe keine Angst mir wird nichts passieren.
Die Zeit der Verabschiedung ist gekommen Vater,
pass auf Mutter auf, auf Wiedersehen.

### Babaya Veda

Babacıg˘ım sana sesleniyorum…
Artık baba evinden ayrılıyorum,
ve yeni bir yuva kuruyorum.
Ag˘layarak ku¸sag˘ımı bag˘lıyorsun,
biliyorum sen de çok üzülüyorsun.
Her gün aklım sizde olacak,
korkma bana bir ¸sey olmayacak.
Veda zamanı geldi babam,
annem sana emanet, ho¸sçakal.

## Persisch (Farsi)

**Sara Ahmadi, 7 Jahre**

**Granatapfel**

Hunderte Perlen in Bündeln geordnet
süß, sauer und auch saftig
rot und schön ist es
das ist ein Granatapfel

انار

صد دانه ی توقال ی به دسته دسته
با ب ظم و ترتیب ی کی چ ش مه ت
مه ت ر ش و ی ر ی ن م آب دار است
خ رس ت است ان ار ن ام ش ا ب ی ز و

# Teilnehmende Schulen

## Griechisch
Schule: HS Baadenberger Straße
Lehrerin: Sophia Georgallidis
Schülerinnen und Schüler: Alexandros | Apollonios | Ef t ychia | Eleni | Elizabeta | Evdokia | Ioanna | Maria

## Italienisch
Schule: GGS Hauptstraße
Lehrerin: Cristina Monti-Budelski
Schülerinnen und Schüler: Angelina | Gianluca | Indira | Jasmina | Raimondo

## Persisch (Farsi)
Schule: GGS Humboldstraße
Lehrerin: Fateme Khaleghy Kafash
Schülerinnen und Schüler: Elena | Farnam | Kimia | Paniz | Sanam | Sara

## Kroatisch
Schule: KHS Großer Griechenmarkt
Lehrerin: Stefanija Romstajn-Burchards
Schülerinnen und Schüler: Antonia | Dijana | Ivona | Jerko | Magdalena | Marian | Marko | Paula | Tomislav

## Romanes
Schule: Bernkasteler Straße | Amaro Kher
Lehrerin: Beata Burakowska
Schülerinnen und Schüler: Alfonso | Jennifer | Leonardo | Matilda | Senad | Srdjana

## Russisch
Schule: GGS Ernstbergstraße | St. Martin-Schule
Lehrerin: Inna Bogatyreva
Schülerinnen und Schüler: Anastasia | Jana | Katia | Kevin | Lilja | Maksim | Mascha | Sonja | Vanessa | Veronika

## Spanisch
Schule: KGS Trierer Straße
Lehrerin: Cristina de la Ossa Olivas
Schülerinnen und Schüler: Adrian | Amaia | Arturo | Catalina | Edis | Elea | Fatima | Gabriel | Javier | Leonidas | Liam | Luana | Mait | Marc-Aurel | Marlon | Martin | Max | Naima | Nanda | Nayra | Noah | Soleana | Valentin | Valeria

## Serbisch
Schule: KHS Falckensteinstraße
Lehrerin: Natasa Derkovic
Schülerinnen und Schüler: Asceric | Cristina | Jovana | Marija | Nicolina

## Türkisch
Schule: Katharina-Henoth-Gesamtschule
Lehrerin: Damla Basal
Schülerinnen und Schüler: Azra | Cemile | Irem | Melike | Sara | Sena | Yade | Zehra O. Die

# Auswahl der teilnehmenden Klassen

# Griechisch

Ioanna Thziola, 12 Jahre
Elizabeta Kyvotidou, 12 Jahre
Evdokia Sidiropoulou, 13 Jahre

Maria Anastasoglou, 12 Jahre
Evdokia Sidiropoulou, 13 Jahre

Alexandros Lamprianidis, 12 Jahre
Eftychia Zisi, 13 Jahre

Apollonios Mantzas, 13 Jahre
Apollonios Mantzas, 13 Jahre

# Italienisch

Jasmina Nicolosi, 13 Jahre
Raimondo Aquilino, 13 Jahre

Selina Giglione, 10 Jahre
Indira Rizzo, 13 Jahre

Angelina Gianninoto, 11 Jahre
Gianluca Scolaro, 11 Jahre

Angelina Gianninoto, 11 Jahre
Jasmina Nicolosi, 13 Jahre

# Kroatisch

Marko Culina, 15 Jahre
Dijana Bevanda, 7 Jahre
Magdalena Tichelkamp, 10 Jahre

Mate Bevanda, 12 Jahre
Ivona und Jerko Bajsic, 14 Jahre

Paula Kunzmann Kunzmann, 7 Jahre
Sara Knezovic, 13 Jahre

Antonia, 12 Jahre & Marian Radovcic, 10 Jahre
Familie Bajsic

# Romanes

Senad Lazic, 14 Jahre
Leonardo Fejzuli, 14 Jahre

Srdjana Lazic, 12 Jahre
Leonardo Fejzuli, 14 Jahre

Srdjana Lasiz, 12 Jahre
Alfonso Hadzovic, 12 Jahre
Jennifer Sejdic, 13 Jahre

Matilda Hasanovic, 11 Jahre
Jennifer Sejdic, 13 Jahre

# Russisch

Sonja und Lilja, 9 Jahre
Mascha und Katja, 9 Jahre und 11 Jahre
Nicolett, 9 Jahre

Sonja, 10 Jahre
Anastasia, 9 Jahre

Veronika, 9 Jahre
Jana und Dascha, 10 Jahre

Kevin, 10 Jahre
Maksym, 10 Jahre

# Serbisch

Marija Derkovic, 14 Jahre
Marija Derkovic, 14 Jahre
Jovana Jovanovic, 12 Jahre

Marija Derkovic, 14 Jahre
Marija Derkovic, 14 Jahre

Krstina Rilak, 17 Jahre
Nikolina Jovanovic, 15 Jahre

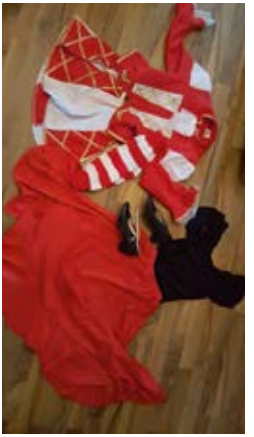
Asceric Marko, 14 Jahre
Krstina Rilak, 17 Jahre

# Spanisch

Max, 8 Jahre
Leonidas, 8 Jahre

Amaya, 8 Jahre
Nanda, 8 Jahre

Max,
Solea



8 Jahre
na, 8 Jahre

Catalina, 8 Jahre
Soleana, 8 Jahre

Soleana, 8 Jahre

# Türkisch

Cemile **Ş**imş**e**k, 13 Jahre
Azra Aydin, 13 Jahre
Melike Kuzay, 14 Jahre

Yade Yildiz, Irem Aydin, beide 13 Jahre
Sena Tan, 13 Jahre
Melike Kuzay, 14 Jahre

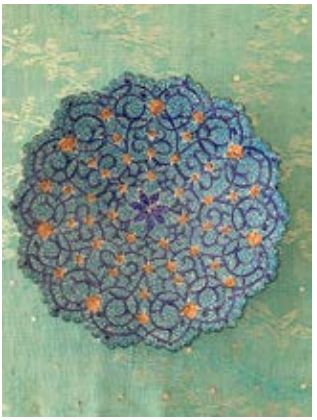
Sena Tan, 13 Jahre
Sara Aldag, 13 Jahre

Zehra Orak, 13 Jahre

# Persisch (Farsi)

Sara Ahmadi, 7 Jahre
Farnam Azadi, 10 Jahre
Sanam Tahershams, 11 Jahre

Paniz Elahi, 10 Jahre
Kimia Elahi, 10 Jahre
Elena Habibi, 10 Jahre



Farnam Azadi, 10 Jahre
Sara Ahmadi, 7 Jahre

Kimia Elahi, 10 Jahre
Sanam Tahershams, 11 Jahre

# Impressum

**Herausgeber**
ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration
c/o Stadt Köln , Dienststelle Diversity, Kommunales Integrationszentrum
Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln

Das ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration ist die Kooperation dreier Partner: Bezirksregierung Köln, Stadt Köln und Universität zu Köln. „Eindrücke" ist der Titel der Schriftenreihe des ZMI, in der beispielhaft abgeschlossene Projekte veröffentlicht werden, in denen die Arbeit des Zentrums für die Themen Mehrsprachigkeit und Integration besonders deutlich wird.
Mehr Informationen über das ZMI finden Sie unter www.zmi-koeln.de.

**Heft 4**
Identitäten in Köln –Foto-Ausstellung im Museum Ludwig
Ein Projekt des Museumsdienstes Köln mit dem ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration für den Herkunftssprachenunterricht

**Konzept:**
Karin Rottmann, Museumsdienst Köln
Rosella Benati, ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

**Künstlerische Leitung:**
Maurice Cox, Fotograf

**Jury:**
Dr. Barbara Engelbach, Museum Ludwig
Angelika von Tomaszewski, M.A., Museumsdienst Köln
Rosella Benati, ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration
Maurice Cox, Fotograf

**Museumspädagogik und Projektkoordination/Redaktion:**
Anke von Heyl, M.A.
**Coaching Performance:**
Omar El-Saeidi

Die Rechte an allen Texten liegen bei den Autorinnen und Autoren der jeweiligen Beiträge.

**Editorial-Design, Satz und Layout**
Peter Liffers, agentur für unternehmenskommunikation. www.liffers.de
in Anlehnung an den Vorentwurf von Felix Braben, MWK-Zimmermann und Hähnel GmbH

**Köln, Dezember 2016**
**Fotos** Archiv des ZMI

# Identitäten in Köln

99 Schülerinnen und Schüler aus 9 verschiedenen Herkunftssprachenklassen hatten die Gelegenheit, sich im Museum Ludwig mit Candida Höfers Fotoserie »Türken in Deutschland« zu beschäftigen und eine Ausstellung im Museum Ludwig zu realisieren. Das Programm basiert auf einer Kooperation des Museumsdienstes Köln mit dem ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration. Seit 2010 geht es in derartigen Projekten darum, Kindern, Eltern und Lehrkräften die Kölner Museen nicht nur vorzustellen, sondern sie darin aktiv werden zu lassen. Der Fotograf Maurice Cox übernahm im Projekt den Fokus auf das Handwerkliche. Neben der Frage, wie man ein gutes Bild erzielte, lieferten die späteren Bildkritiken wertvollen Input für die Umsetzung.
Für das Projekt wurden neben Candida Höfers Fotoserie »Türken in Deutschland« noch weitere Werke für einen Museumsbesuch zusammengestellt. Allen gemeinsam war der Aspekt der Identitäts-Bildung bzw. der Dokumentation eines charakteristischen Umfelds.

**hier collage der eröffnung etc**

www.zmi-koeln.de